



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Gedichte

Brackel, Ferdinande von

Paderborn, 1873

Volkslied

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9013**

## Volkslied.

Nun laß die Lieb' begraben sein,  
 Sie ist ja todt, sie ist ja todt.  
 Und um die Todten weint man sich  
 Die Augen roth, die Augen roth.

Doch einen Strauß, den gib noch mit!  
 Den lezten Strauß, den lezten Strauß,  
 Den gibt man allen Todten ja  
 Noch mit hinaus, noch mit hinaus.

Und eine Nelke bind' hinein,  
 Die feurig ist, recht feurig ist;  
 Wie unſ're Lieb' im Leben auch  
 Gewesen ist, gewesen ist.

Auch Rosmarien thu hinzu:  
 Das deut' auf Schmerz, das deut' auf Schmerz.  
 Weiß doch allein, wie weh mir's war  
 Allzeit um's Herz, allzeit um's Herz.



Nimm auch ein wenig Gelbveiglein:

Das spricht von Neid, das spricht von Neid.  
 Vom Neide ja gekommen ist  
 All dieses Leid, all dieses Leid.

Und höre, nimm auch Blümlein blau:

Die Männertreu, die Männertreu;  
 Weißt wohl, wenn man d'rauf blasen thut,  
 Ist's gleich vorbei, ist's gleich vorbei.

Doch wenn du find'st Vergißmeinnicht:

Thu's nicht hinein, thu's nicht hinein:  
 Es muß die Lieb' ja nun mal doch  
 Vergessen sein, vergessen sein.

Und kann's das arme Herze nicht:

Dann ist's bald aus, dann ist's bald aus.  
 Dann legst du mir auf's eig'ne Grab  
 Den letzten Strauß, den letzten Strauß.